

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Musterung und das Classificationsverfahren für die Ersatzreservisten I. Classe, Reservisten und Landwehrleute im Aushebungsbezirke Dippoldiswalde betreffend.

Die Musterung der in dem Aushebungsbezirke Dippoldiswalde im laufenden Jahre angemeldeten Gesell-pflichtigen wird

- 1) in dem, die Ortschaften der Gerichtsämter Lauenstein und Altenberg umfassenden Musterungsbezirke Lauenstein **den 30. März ds. Js.,** im Gasthof zum Löwen in Lauenstein,
- 2) in dem, aus dem Gerichtsamtsbezirke Frauenstein gebildeten Musterungsbezirke Frauenstein **den 1. April ds. Js.,** im Gasthof zum Stern in Frauenstein und
- 3) in dem, die Ortschaften des Gerichtsamtsbezirks Dippoldiswalde umfassenden Musterungsbezirke Dippoldiswalde **den 3. und 4. April ds. Js.,** im Rathhause allhier und zwar

am 3. April:

aus den Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben A—O, und

am 4. April:

aus den Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben P—Z,

von früh 8 Uhr an, die Loofung für die gedachten drei Musterungsbezirke aber **den 5. April ds. Js.,** im Rathhause allhier,

von früh 9 Uhr an, stattfinden.

Indem die zur Führung der Stammrollen beauftragten Behörden veranlaßt werden, die zur Bestellung verpflichteten Mannschaften zu dem betreffenden Musterungstermine in gehöriger Maasse rechtzeitig vorzuladen, sowie sich selbst zu diesem Termine mit einzufinden und die Stammrollen sammt Unterlagen mit an Ort und Stelle zu bringen, werden die Gestell-pflichtigen zum persönlichen und pünktlichen Erscheinen im Musterungstermine unter Hinweis auf die bei etwaiger Nicht-befolgung nach § 24, 7 der Deutschen Wehrordnung zu erwartenden Strafen und Nachtheile aufgefordert, das persönliche Erscheinen im Loofungstermine aber ihrem freien Willen überlassen.

In Bezug auf die nach der deutschen Wehrordnung zulässigen Reclamationen wird auf folgende Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht:

- 1) Nach § 62, 7 der Wehrordnung sind Militärpflichtige, sowie deren Angehörige berechtigt, spätestens im Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung in Berücksichtigung häuslicher, bez-gewerblicher Verhältnisse zu stellen und dieselben durch Vorlegung von Urkunden, zu deren Beachtung jedoch nach § 64, 5 die ortsbefehlliche Beglaubigung erforderlich ist, sowie durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Diejenigen Personen, deren Erwerbs- oder Aufsichtsunfähigkeit zur Begründung der Reclamation behauptet wird, haben im Termine mit zu erscheinen. Nur falls die Veranlassung zur Reclamation erst nach be-endigtem Musterungsgeschäfte entstehen sollte, kann ein Zurückstellungsanspruch noch im Aushebungstermine geltend gemacht werden.
- 2) Die Entscheidungen der Ersatzcommission auf derartige Anträge werden den 3. Tag nach dem Musterungstermine, Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reclamant zur Anhörung derselben sich nicht ein-gefunden hat.
- 3) Recurse gegen die unter 2) gedachten Entscheidungen müssen bei Verlust der Beachtlichkeit binnen 10 Tagen von dem Tage ab gerechnet, an welchem die Entscheidung der Ersatzcommission für publicirt anzusehen war, beziehentlich publicirt wurde und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des 10. Tages bei der Ersatzcommission unter gehöriger Be-gründung angebracht werden.

4) Die Entscheidung der Oberersatzcommission auf die ebengedachten Recurse gelten von und mit dem Tage der Ertheilung derselben als publicirt. Etwaige weitere Berufungen hiergegen an die königliche Oberrecrutirungsbehörde sind binnen 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung der Entscheidungen der Oberersatzcommission gerechnet, anzubringen.

Hierbei wird ferner darauf hingewiesen, daß den Militärpflichtigen der jüngsten Altersklasse, dafern sie auf die Loosungsvorthelle verzichten, die Wahl eines Truppentheiles — ihre Qualification für denselben vorausgesetzt — freisteht. Diejenigen, welche sich zu einem vierjährigen activen Dienst bei der Cavallerie freiwillig verpflichten, dienen in der Landwehr anstatt 5 nur 3 Jahre. Zur Uebnahme der letztgedachten Verpflichtung ist die im Musterungstermine nachzuweisende Einwilligung des Vaters bez. Vormundes nothwendig.

Reservisten, Landwehrlente und Ersahreservisten I. Classe haben — dafern sie nach § 17 der Controlordnung auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch machen zu können glauben — ihre diesfalligen Gesuche vor Beginn der Musterung bei dem Stadtrathe, bez. Bürgermeister oder Gemeindevorstande ihres Wohnortes anzubringen, von welchen letzteren Organen dieselben alsbald unter Befügung der erforderlichen Nachweisungen an den Unterzeichneten einzureichen sind.

Ueber diese Gesuche wird die königliche Ersatzcommission

den 4. April ds. Js.

Entschliebung fassen und haben sich zur Ertheilung etwaiger Auskünfte die Herren Gemeindevorstände u. s. w. der betreffenden Orte und zur Entgegennahme der Entscheidungen die Reclamanten selbst an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in dem Rathshause allhier einzufinden.

Dippoldiswalde, den 26. Februar 1876.

**Der Civilvorsitzende der königlichen Ersatz-Commission
des Aushebungsbezirktes Dippoldiswalde.
v. Boffe.**

**Notizen aus den Acten über den Brand in
Dippoldiswalde am 14. März 1826.**

Die im hiesigen städtischen Archiv befindlichen Acten über besagtes Brandunglück wurden uns vom Stadtrath in liberalster Weise zur Verfügung gestellt, und theilen wir aus denselben nachträglich noch folgendes Interessante mit.

Das Feuer entstand nach den Aussagen der Jeannette Erdmuth Berger und des Bürgers und Schuhmachersmstr. Carl Gottfried Göbel gegen 1/2 8 Uhr Abends in einem der beiden Stallgebäude der Genannten. Die Ursache und der Ort des Entstehens ist nie ermittelt worden, da beide Genannte versicherten (die Untersuchung ist vom Stadtschreiber, Protokollant, auch immatriculirtem Notar Haase geführt) am Unglückstage gar nicht, am allerwenigsten aber mit Feuer und Licht in ihre resp. Ställe gekommen zu sein. Im Stalle des Mstr. Göbel waren 2 Pferde der 1. Comp. des 1. leichten Reiterregiments Prinz Clemens einquartirt und waren dieselben Abends um 7 Uhr vom Wachtmeister Lorenz (der Soldat Andreas Mehnert, der noch mit im Quartier lag, versicherte später vor dem Kriegsgericht in Deberan an Eidesstatt, daß er sich vom 13. früh bis nach Ausbruch des Feuers wegen Trunkenheit auf dem Exercierplatz in Arrest befunden habe) gefüttert worden, die Laterne, deren er sich bedient, war in vollkommen gutem Stande, auch habe es auf dem Boden über dem Stalle zuerst gebrannt, denn beim Retten der Pferde war es im Stalle noch finster. Das Feuer verbreitete sich durch starken Südwestwind begünstigt, mit rasender Schnelligkeit und waren bald „sämmliche Wohnhäuser mit resp. Seiten- und Hintergebäuden (des dem Hrn. med. pract. Rade, jetzt Hrn. Rentier v. Otto gehörig, dem Zirkelschmiedemstr. Heinke, jetzt Hrn. Kupferschmied Muxelgehörig, und dem Tischlermstr. Bogler, jetzt Fr. verw. Wachtmeister Buschiggehörige, angenommen) an der Pforte, bei der Stadtkirche, auf der Schuhgasse, auf der Herrengasse, Oberthor, auch großen und kleinen Wassergasse, an der einen langen Seite des Marktes, in der Vorstadt auf dem Graben und am obern Haidewege nebst den hier befindlichen Scheunen in Asche gelegt worden.“

Zur Dämpfung des Feuers sind außer den hiesigen Feuerspritzen die aus folgenden Orten: „Röthenbach, Oberhäslich, Hausdorf, Reichstädt, Ulberndorf, Elend, Reinholdsbahn, Paulsdorf, Seifersdorf, Hirschbach, Obercarsdorf, Ruppendorf, Hückendorf, Wärowalde, Walter, Wendischcarsdorf, Satisdorf, Raundorf, Schmiedeberg, Luchau, Ober-

und Niederfrauentorf, Bessendorf, Somsdorf — und wo sonst noch her — maagen man davon bey der obgewalteten großen Noth und Bedrängniß keine Uebersicht nehmen und nichts vermerken können, — herzugeeilet gekommen.“

An Comurgebäuden brannten ab: 1 Malzhauß, 1 Malz- und Darrhaus, das Oberthorhaus, 1 Spritzenhaus und die Nachtwächterwohnung über dem Durchgang der Pforte.

Das Brandunglück traf überhaupt 113 Grundstücksbesitzer und brannten total ab: 92 Wohnhäuser, 80 Seiten- und Hintergebäude, Ställe, Fleischbänke u. s. w., 12 Scheunen, 17 Holzschuppen und 19 Gänge, partiell wurden 10 Wohnhäuser und 1 Hintergebäude beschädigt. Die Scheunen hatten fast regelmäßig 2, 3 auch 4 Besitzer, doch sind dieselben in der Zahl der Grundstücksbesitzer stets als eine Person gerechnet.

Versichert waren die Totalschäden mit 81,543 Thlr. 18 Gr., die partiellen Schäden beliefen sich auf 4444 Thlr. 19 Gr. 10 ²⁷/₄₀ Pfg., was eine Gesamtsumme von 85,588 Thlr. 19 Gr. 10 ²⁷/₄₀ Pfg. ergibt, die Brandversicherungs-Commission nahm jedoch einige Abstriche vor, und erkannte 84,344 Thlr. 19 Gr. 10 Pfg. als Schaden an, wozu noch der Schaden an Commungebäuden mit 5152 Thlr. 12 Gr. 6 Pfg. zu rechnen ist; der Schaden an beweglichem Eigenthume bezifferte sich auf 52,330 Thlr.

Die Hülfe, der sich die unglückliche Stadt zu erfreuen hatte, war sehr bedeutend, nicht nur, daß viele Abgebrannte auf Ansuchen mehrfache Steuerermäßigung genossen, so wurde z. B. die extraordinäre Pfennig- und Quatembersteuer auf drei Jahre erlassen, sondern auch die allgemeine Menschenliebe half durch allerlei Beiträge das Loos der Abgebrannten verbessern.

So waren bis Anfang März 1827 eingegangen:
18,371 Thlr. 2 Gr. 11 Pfg. für sämmtliche Abgebrannte bestimmte,
951 „ 21 „ 4 „ mit besonderen Bestimmungen versehene Unterstützungen, für Schulkinder von abgebrannten Eltern,
77 „ 14 „ 1 „ für verkaufte Naturalien, und durch andere zufällige Berwerthungen,
219 „ 7 „ 11 „

19,619 Thlr. 22 Gr. 3 Pfg. Summa
und an Naturalien: 2400 Brode, 461 Scheffel 14 Megen Korn, 40 Scheffel 8 Megen Gerste, 11 Scheffel 2 Megen Weizen, 35 Scheffel 4 Megen Hafer, 12 Tonnen Bier,

439 Kannen Brantwein, 124 1/2 Kanne Butter, 615 Pfund Fleisch, 27 Pfund Wurst, 38 1/2 Pfund Speck, 10 Scheffel gebacknes Obst, 1 1/2 Scheffel Korn-Mehl, 2 Scheffel Weizenmehl, 9 1/2 Schock Eier, gegen 220 Scheffel Erdäpfel, 3 1/4 Scheffel Grütze, 24 Megen Hirse, 38 1/2 Scheffel Erbsen, 157 1/2 Meye Graupen, 4 Megen Salz, 5 1/2 Centner Nudeln, 1130 Bunde Schütt- und 1358 Bunde Wirrstroh, 837 Bunde und 11 Centner Heu, 28 Kloben Flach, 220 Pfund Werrig, und 45 Ellen Leinwand, 57 Klastern Brenn-Scheitholz, 3 Klastern Stockholz, 11 1/4 Schock Reisig und 100 Stämme Bauholz.

Im Laufe der letzten 50 Jahre ist Dippoldiswalde noch manchmal von Feuersbrünsten heimgesucht worden, wenn auch keine derselben der von 1826 nahekam.

Hoffen wir aber, daß die Feuerwehren hiesiger Stadt durch ihre stets bewiesene Tüchtigkeit das Ausbrechen einer größeren Feuersbrunst jederzeit unmöglich machen.

P. J.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 22. März. Seit gestern Nachmittag ist fast ununterbrochen ein Schneewetter über uns gekommen, wie wir es nicht mehr vermutheten und wünschten. Eine Schlittenbahn ist dadurch entstanden, die, wenn auch hoffentlich nur in den nächsten Tagen, bis Dresden gehen wird. — Auch dem heutigen Ehrentage unseres Kaisers Wilhelm ist dadurch ein Eintrag geschehen: die Revolte unseres Schützenchores wurde, wie leicht erklärlich, durch den Schneefall sehr abgekürzt, und der Fahnschmuck ist länglicher, als sonst. Dafür aber wird der heutige Abend die Verehrer unseres, heute in sein 80. Lebensjahr eintretenden Kaisers um so zahlreicher im hiesigen Rathhaus-Saale versammelt sehen.

* **Frauenstein.** In diesem Jahr wird auch die hiesige Stadt eine Telegraphen-Verbindung erhalten, man sagt, mit Freiberg und Reichenberg, weshalb auch bereits ein Telegrapheninspector hier war. Man will die Leitung, um die Stangen auf dem Markte zu vermeiden, an der Kirche und Schule mit anbringen, von wo sie dann direct in die Postexpedition führen wird.

— Die Stürme der letzten Zeit haben auch in den hiesigen Wäldern viel Unheil angerichtet, denn die Stämme liegen ganz und zerbrochen wild durcheinander. Auch die Vogelstange auf unserm Schießplane ist dem Sturme zum Opfer gefallen.

Dresden. Unser Prinz Georg hat sich nebst Gemahlin nach Berlin begeben, um an der Geburtstagsfeier des deutschen Kaisers Theil zu nehmen und zugleich die Glückwünsche unseres Königspaares zu überbringen.

— Die neue (dritte) Elbbrücke wird mit Genehmigung des Königs den Namen „Alberts-Brücke“ erhalten und am mittlsten Pfeiler das Porträt Sr. Maj. in Medaillonform angebracht werden.

— Aus dem Rechenschaftsbericht der Finanzdeputation der 2. Kammer ist zu ersehen, daß die „Leipziger Zeitung“ in stetem Rückgange begriffen ist. Die Abonnentengelder brachten 4254 Thlr. weniger ein, als veranschlagt war. Das „Dresdner Journal“ arbeitet mit einem jährlichen Deficit von 19,000 Mark.

— Eine Interpellation des Abg. Schnoor wegen Verlängerung der Schonzeit für Rebhühner, vom 1. Decbr. bis 1. Septbr. des nächsten Jahres wurde vom Staatsminister v. Rostiz-Ballwitz dahin beantwortet, daß er die Genehmigung des Königs zur Einbringung des verlangten Gesekentwurfs erhalten habe.

— Der deutsche Kronprinz hat seiner Zusage gemäß dem Körner-Museum zu Dresden den in seinem Besitze befindlichen Dolch Körners übersandt. Die Waffe be-

steht in einem einfachen vierkantigen Stahl mit Holzgriff, in welchem die Worte „Theodor Körner 1812“ mit Messingstiften eingefügt sind. Ein besonderes Interesse gewinnt die Waffe dadurch, daß man Körner selbst als deren Verfertiger ansieht.

Leipzig. Am 18. März hat sich hier ein Doppelmord ereignet, indem im hinteren Rosenthale ein 20jähriger Handlungscommis zuerst seine Geliebte und dann sich selbst mittelst eines Revolvers erschossen hat; beide waren in die Schläfe getroffen.

— In Betreff der Abkürzung der Leipziger Messen ist vom Rath beschloffen worden, es bei den jetzt üblichen 4 Wochen auch ferner bewenden zu lassen. Namentlich würde der Rauchhandel geradezu vernichtet werden, wenn die Messen abgekürzt würden.

Berlin. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers sind bereits viele fürstliche Gäste hier eingetroffen.

— Der Gesekentwurf, betreffend den Uebergang der preussischen Bahnen an das Reich, ist bestimmt im Abgeordnetenhanse in nächster Woche zu erwarten. Die Motive, welche die Regierung zu dem Entwurfe veranlassen, werden bereits bekannt gegeben und schließlich betont: Preußen sei berufen, als hervorragendster Träger des Reichsgedankens, opferwillig wie in der Dankfrage, einen Akt der Selbstverleugnung auszuüben, um Angesichts des Widerstrebens der Mittelstaaten dem Reich seine Mission zu erleichtern.

Oesterreich. Zwischen Belgrad und den Höfen von Wien, Berlin und Petersburg wird jetzt lebhaft correspondirt. Die kriegerische Situation in Serbien, und namentlich eine Erklärung des Fürsten Milan, daß er dem Drängen der Kriegspartei ohne Gefahr für die Ruhe des Landes nicht mehr widerstehen könne, hat die Regierungen Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands veranlaßt, beim Fürsten einen Kollektivschritt zur Aufrechterhaltung des Friedens zu thun. Fürst Milan hat hierauf mit der Forderung geantwortet, die Mächte sollten ihm gegen etwaige Unruhen im eigenen Lande militärischen Schutz gewähren. Auf dieses Ansinnen ist noch keine Gegenäußerung der Mächte erfolgt, doch glaubt man, daß auf diplomatischem Wege die Störung des Friedens wird verhindert werden können.

England. Die Königin Victoria wird am 27. März ihre Reise nach Deutschland antreten, über Portsmouth, Cherbourg, Paris, Straßburg nach Baden-Baden, wo sie eine Woche bleibt. Hierauf wird die Reise, nach Gotha resp. Koburg fortgesetzt, die Rückreise nach England erfolgt gegen Ende April. Da der englische Thronfolger, der legale Vertreter der Königin Victoria, erst Anfangs Mai von seiner indischen Reise zurückkehrend in England eintrifft, so muß das britische Volk während ganzer vier Wochen sich ohne angestammten Herrscher regieren lassen.

Spanien. König Alfons hat am 20. März an der Spitze von 25,000 Mann seinen Einzug in Madrid gehalten und wurde von der Bevölkerung mit freudigen Kundgebungen empfangen. — Ein Decret ordnet den Nachlaß von 1 Jahr Dienstzeit für sämtliche Soldaten der activen Armee an.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 25. März, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 26. März, Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz = Auction

auf dem Nassauer Staatsforstreviere.

In dem Steyer'schen Gasthofs zu Nassau sollen

am 27. und 28. März 1876,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Nassauer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

	am 27. März:	in den Abtheilungen:
838 Stück weiche Stämme, von 11—15 Cmt. Mittenstärke,	11—18 Mtr. Länge,	} 9, 10, 14, 24, 41, 78,
2582 " " bergl., von 16—43 Cmt. Mittenstärke,	11—26 Mtr. Länge,	
485 " " Klöpper, 11—32 Cmt. oben stark, 4,5 und 3,4 Mtr. lang,		} 90,
6830 " " Stangen, 1—6 Cmt. unten stark,		
30 " " bergl., 7—12 Cmt. unten stark,		} 80,

	am 28. März:	
39 Raumkubikmeter weiche Brennscheite,		} 9, 10, 14, 20, 24, 41, 51, 54, 61, 62: 78, 88, 90,
66 " " Klöpper,		
849 " " Stöcke,		
87 Wellenhundert weiches Reifig,		

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Nassau nähere Auskunft.

N. Forstrentamt Frauenstein und N. Revierverwaltung Nassau, am 20. März 1876.
Ublich. Boogt.

General-Versammlung des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend, eingetragene Genossenschaft,

Sonnabend, den 25. März 1876, Vormittags 10 Uhr,
in der größeren Saalstube des Rathhauses.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Rechenschafts-Berichts für das Jahr 1875.
- 2) Antrag des Ausschusses auf Justification der geprüften Jahresrechnung pro 1874.
- 3) Antrag des Directoriums und Ausschusses auf Abänderung des § 38 der Statuten des Vereins.
- 4) Antrag des Directoriums und Ausschusses, ihnen die jedesmalige Entschliessung darüber, ob ein Verzeichniß sämtlicher Mitglieder gedruckt und dem Rechenschaftsbericht beigelegt werden soll, zu überlassen.
- 5) Neuwahl für den nach den Statuten aus dem Directorium ausscheidenden Schriftführer Herrn Sehne und dreier Mitglieder des Ausschusses, als der Herren Bucher, L. Schmidt und Walter.

Um pünktliches, zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Dippoldiswalde, am 14. März 1876.

Das Directorium.

Große Auction.

Heute Donnerstag, zum hiesigen Viehmarkt, von Vormittag 1/2 10 Uhr an, im früher Leuschner'schen Saale Fortsetzung meiner Auction und gänzlicher Ausverkauf der noch vorhandenen Tisch-, Wand- und Hand-Lampen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, lackirte Blechwaaren, Zuckerkasten, Schreibzeuge, Brodkörbe, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Spielwaaren zc.

Das noch reichliche Lager bietet Gelegenheitskäufe auch für Wiederverkäufer.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

Dippoldiswalde. C. B. Teicher.

Gemüse- und Blumen-Saamen

empfiehlt in guter Waare

Sugo Beger.

Auction.

Nächstkommenden Montag, den 27. März, von früh 9 Uhr an, sollen Wegzugs halber in der Behausung der verehel. Thomas in Frauenstein verschiedene Kurzwaaren, Glas, Porzellan und Handwerkszeug gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Frauenstein, den 21. März 1876.

Der Beauftragte: Heinrich Schade.

Guts-Verkauf.

Ein Gut mit 70 Scheffel Areal, bei Maxen gelegen und zur Dismembration geeignet, soll mit 10,500 Mark Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres zu erfahren in Reinhardtsgrinna Nr. 105 und in Maxen Nr. 15.

Eine Wirthschaft

mit 30 Scheffel Areal ist sofort zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt in Reinhardtsgrinna Nr. 105.

Mein Lager in **Stoffen** und **Tuchen** sowohl, als auch in fertiger **Herren- und Knaben-Garderobe**,

ist nun für die

kommenden Saisons

mit sämtlichen

Neuheiten

ausgestattet.

Durch neue directe Verbindung mit den grössten in- und ausländischen Fabriken ist es mir möglich, bei der bekannten solidesten Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich von heute an **sämtliche ältere Lagersachen**, darunter eine grössere Partie

Confirmanden-Anzüge,

zu und unter dem Kostenpreis ausverkaufe.

Einer freundlichen Berücksichtigung entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

C. F. Walter.

Dippoldiswalde, am 13. März 1876.

Ich Unterzeichneter bitte der Frau Hebamme **Wolf** die thätliche Beleidigung bei der Entbindung meiner Frau hiermit ab, da ich in einem unzurechnungsfähigen Zustande war.
Dippoldiswalde. Traugott Baumgarth.

Ein massives Haus

mit 6 Stuben ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine mittlere Wirthschaft

wird sobald als möglich zu pachten gesucht von
Ernst Michael in Bärenfels bei Schmiedeberg.

Auf meine

Saatkartoffel - Ausstellung

von circa 50 der besten Sorten neuester Züchtungen mache hiermit aufmerksam, und stehen Preis-Cataloge franco zu Diensten.

Theodor Große, Dresden, am See 4.

Baum-Sägen, Rosen-, Hecken- und Naupen-Scheeren, Gartenmesser, Oculir- und Copulir-Messer

empfehlen in bester Waare **Robert Kunert.**

Achtung!

Auf die diesjährigen, wirklich feinen und billigen

Filz- und Seidenhut-Moden

wird ganz besonders aufmerksam gemacht, und empfehlen wir unser großes Lager einem geehrten Publikum zur gefälligen Berücksichtigung.

Reparaturen aller Art, auch an bei uns nicht gekauften Filz- und Seidenhüten, werden stets schnell und billig ausgeführt.

Wittwe Weis & Söhne, Frauenstein, Wassergasse.

Die Damen

finden in meiner Auction eine große Auswahl von zu

Stickereien

eingerichteten Gegenständen, als: Handtuch-, Schlüssel-, Uhr- und Streichholzhalter, Gläsersteller u. s. w., und bitte um gütigen Besuch.

C. B. Zeicher.

Kalbfelle, Rippe und Stärfelle

empfehlen zu Lederschürzen in größter Auswahl
Dippoldiswalde. G. Zeicher, Rohgerberstr.

Ein neuer, starker, zweispänniger Lastwagen steht billig zu verkaufen in der Schmiede zu **Schmiedeberg.**

Die gelesenste Zeitung Deutschlands
ist unstreitig das

Berliner Tageblatt,

welches gegenwärtig **38,000 Abonnenten** besitzt.

Diese Thatsache ist für das „Berliner Tageblatt“ die beste Empfehlung; sie beweist, daß das „Berliner Tageblatt“ den Ansprüchen, welche man an

eine große deutsche Zeitung

zu stellen berechtigt ist, vollkommen entspricht. Nächst der **gänzlich unabhängigen, von jeder Parteilichkeit unbeflügelten Haltung** sind es **Reichhaltigkeit und Gediegenheit** des Inhaltes, sowie die vortrefflichen Beilagen:

„Berliner Sonntagsblatt“

redigirt von Dr. Oscar Blumenthal,

enthält: Novellen, interessante Artikel aus allen Gebieten, Kulturbilder, Biographien, Humoresken, Miscellen, Mittheilungen aus Hauswirthschaft u. Gewerbe etc., welche dem Blatte eine besondere Anziehungskraft verleihen. Das Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ bringt vornehmlich

„ULK“

redigirt von Siegmund Haber,

mit meisterhaften Illustrationen von H. Scherenberg, gehört durch seinen frischen ungekünstelten Humor zu den beliebtesten Witzblättern Deutschlands, Das Feuilleton des „Berliner Tageblatt“

spannende Original-Romane

der hervorragendsten Schriftsteller und widmet dem Theater und der Kunst besondere Aufmerksamkeit. Man abonniert pro Quartal zum Preise von nur

5 Mark 25 Pf. = 1³/₄ Thlr.

(für alle 3 Blätter zusammen)

jederzeit bei allen Reichspostanstalten und wird im Interesse der verehrlichen Abonnenten, um recht frühzeitige Abonnements-Anmeldung gebeten.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt.“

Jerusalemmer Straße 48.

Die Import-Handlung echt rheinischer, französischer und Mosel-Weine in Frauenstein

empfiehlt ihr grosses Lager ärztlich geprüfter und empfohlener **Weine** allen Kranken u. Reconvalescenten einer gütigen Beachtung.

Woldemar Børner.

68 Stück Birken und Buchen,

für Stellmacher, sowie **300 Scheffel Kartoffeln**, sind zu verkaufen auf dem Freigut **Gunnersdorf b. Glashütte.**

Gesang-, Communion- und Andachts-Bücher,

fein und elegant, sowie auch einfach gebunden, empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

L. Kästner, am Markt.

Einige Fuhren guter Pferdedünger

liegen zum Verkauf bei

Ernst Donath, am Wfortenberg.

Magdeburger Sauerkraut,

in Orhosten und kleineren Gebinden, offeriren billig

**C. Lieber & Comp.,
Freiberg in Sachsen.**

Ein Pferd,

5 Jahr alt, unter 3 die Wahl, Farbe: braun, steht zum Verkauf in **Friedersdorf Nr. 25.**

Zwei gute Zug-Pferde und ein Lastwagen

stehen Veränderung halber zum Verkauf beim Fuhrmann **Göhler** in **Dippoldiswalde.**

Auch werden **Ackerfuhren** angenommen und pünktlich besorgt.



Ein Transport junger hoch- tragender Zug- u. Zucht-Kühe

sind wieder eingetroffen und stehen zum Verkauf bei **Martin Müller,**

Frauenstein. Fleischermstr. u. Viehhändler.



Ein Transport **starker Ferkel** ist eingetroffen und stehen zum Verkauf bei **Kaden & Gehlert** in **Frauenstein.**

**Böhmisch Bier (Libotschaner),
Eulmbacher Bayrisch,
Plauenscher Lagerkeller u. einfach Bier,**
empfiehlt (an Wiederverkäufer zu Originalpreisen)
**Dippoldiswalde. August Görz,
Restaurateur.**

Maïs und Maïschrot
um damit zu räumen billigt bei **Sugo Beger.**

Bur Beachtung für Landwirthe.



Beim Herannahen des Frühjahres erlaube ich mir, den geehrten Herren Landwirthen bekannt zu machen, daß ich für die Frühjahrs-Saison wieder eine größere Quantität Rohmaterialien zur künstlichen Dünger-Fabrikation auf Lager nehme und zwar:

schwefelsaures Ammoniak mit 20 Procent Stickstoff,		
Ehillsalpeter	17	
Blutmehl	12	
Phosphoritmehl	28	Phosphorsäure,
Knochenmehl	24	
Knochenkohle	22	
schwefelsaures Kali	80	Kali,
Kali Magnesia	50	Magnesia,
Schwefelsäure	50	Gehalt.

Aus solchen und ähnlichen Materialien werden die zur Zeit im Handel befindlichen künstlichen Düngemittel bereitet und ist deren Zubereitung zwar etwas anstrengend, aber durchaus keine sehr schwierige. Das Verfahren ist einfach so, daß man die phosphorsäurehaltigen Producte mit der dazu erforderlichen Quantität Schwefelsäure aufschleibt, die aufgeschlossene Masse trocknet und dann mit den stickstoff-, magnesia- und kalihaltigen Stoffen vermischt, die Gehalte im Rohmaterial als Unterlage benutzt und sich dann ein so und so viel procenthaltiges Düngemittel herstellen kann, was man, je nachdem womit die aufgeschlossene Masse gemischt wurde, Ammonialsuperphosphat, Kalisuperphosphat, Blutdünger, Spodium benennt. Daß diese Angaben richtig sind, beweist eine aus dem öffentlichen Laboratorium des Herrn Dr. Schumann in Freiberg hervorgegangene Analyse vom 23. April 1875, wo ein Gutsbesitzer aus der Umgegend von Freiberg sich einen Ammonialsuperphosphat nach meinen Angaben zusammengestellt, worin 4,61 Procent lösliche Phosphorsäure und 4,81 Procent Stickstoff vorgefunden wurde. Lösliche Phosphorsäure sollte eigentlich mehr sein, das lag aber daran, weil der Mann nach seinen eigenen Angaben von der zu verwendenden Schwefelsäure knapp die Hälfte angewendet hatte. Nach den nach meinen Angaben gefertigten Phosphaten wurden im Jahre 1874 und 1875 recht erfreuliche Ernteresultate erzielt, was nachstehendes Zeugniß von dem Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins zu Wiederrau bestätigt, wie folgt: Auf Wunsch der geehrten Gemeindeverwaltung zu Penna wird recht gern bescheinigt, daß die Ernterträge, nach Anwendung der nach der Süß'schen Methode zubereiteten Gemischen Düngemittel im Jahre 1874 und 1875 sehr zufriedenstellende gewesen sind. Ferner: In einem Brief an mich sagt ein Rittergutsbesitzer: Unterlassen Sie nicht, auch fernerhin für das Wohl unseres Gewerbes zu sorgen. Gelegenheit zu Vorträgen will ich Ihnen geben. Das Resultat Ihres Fabrikates bei Hrn. von W. war sehr befriedigend. Die Einsicht bei den Landwirthen wächst und die Reellität wird den Sieg davon tragen.

Da ich außerdem von verschiedenen anderen Deconomen sehr befriedigende Zuschriften erhalten habe, so glaube ich solche Mittheilungen der Deffentlichkeit zu übergeben berechtigt zu sein. Sehe schon jetzt Aufträgen auf Bestellungen entgegen. Lieferungen können Anfang März geschehen. Preise solib. Bedienung schnell. Bezugsquellen aus erster Hand.

Hochachtungsvoll

(H. 3724a.)

Heinrich Cüss in Freiberg, Sachsen.

1 Malter Saamen-Weizen

liegt noch zum Verkauf beim

Gutsbes. Göbel
in Wendischcarsdorf.

Neue

Schlesische Rothklee-Saat, Schwedischen Klee-Saamen, Rigaer und Bernauer Sonnen-Lein, Schlesischen Sack-Lein, Saradella, Ungar. Mohar-Hirse, Kunkelrübren-Saamen, Thymothee-, engl. Rey-Gras-, sowie Gras-Saamen

zu Garten- und Wiesen-Anlagen, empfang und empfiehlt an nur reiner und keimfähiger Waare

Hugo Beger.

Nächster Tage trifft eine frische Sendung

echt rheinischer Weine

ein.

Weinhandlung in Frauenstein.
Woldemar Boerner.

Den Herren Landwirthen

offerire zur Frühjahrsbestellung

div. Düngemittel

zu Fabrikpreisen und kann die Entnahme von nächster Woche an stattfinden. Ich bitte bei Bedarf um gütige Zuwendung.

Schmiedeberg. L. Büttner.

Fisch-Guano,
Vern-Guano,
Superphosphat,
Düngesalz, Stassfurter,
Knochenmehl, bairisches,
Hugo Beger.

empfehl

2 Stück harte Fleisch- oder Schmiedestöcke,

wobon einer 75 Centim. Höhe und 95 Centim. im Durchmesser, der andere 57 Centim. Höhe und 66 Centim. im Durchmesser enthält, sind bei Carl Gottlob Liebscher in Hermsdorf bei Frauenstein, Nr. 105b., zu verkaufen.

Wieder am Lager!

- 3/4 weisse Piqués, zu 35, 45 und 50 Pf.,
 - 3/4 weisse Chiffons, zu 30, 35, 40, 45 u. 50 Pf.,
 - 3/4 weisse Shirtings, zu 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pf.,
 - 3/4 weisse Dowlas, sehr dauerhaft für Wäsche, 33, 40, 45 und 50 Pf.,
 - 3/4 weisse Bett-Damaste,
 - 3/4 weisse Bett-Damaste,
 - 3/4 weisse Leinwand, von 35 bis 60 Pf.,
 - 3/4 weisse Leinwand, von 45 bis 80 Pf.,
- Sehr grosse Auswahl von Bettzeugen und Inletts.

Bei Abnahme von halben Stücken treten en-gros-Preise ein.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Morgen Donnerstag frisch:

Rheinlachs, Astrachaner und Hamburger Caviar, Bricken, Hal, Sardinien à l'huile und in Pickles, Speckpöcklinge und Sprotten
 bei **H. A. Lincke.**

Ein Schneidemüller und ein Bäcker

werden gesucht in der oberen Mühle zu Obercarsdorf. **Klemm.**

Ein tüchtiger Pferdeknecht

wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht im Gute Nr. 23 in **Luchau.**

Eine junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die **Brauerei** zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten in der **Brauerei Dippoldiswalde.**

Logis - Vermiethungen.

In Nr. 21 am Markt sind die nachstehenden Räumlichkeiten zu vermieten und zu Ostern zu beziehen:

1) Das **Parterre-Local** (mit Kreuzgewölbe), zu jedem größeren kaufmännischen Geschäfte einzurichten.

2) Die **erste und zweite Etage**, jede aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speisegewölbe, Schlafzimmern, Kammern, Keller und Bodenraum bestehend.

Nähere Auskunft bei

Flohr.

Gefunden.

Am 20. März wurden auf dem Wege von **Seifersdorf** nach **Delsa** folgende Gegenstände gefunden: 1 Federbett mit rothgestreiftem Ueberzug; 1 blaugestreiften Ueberzug mit Kopfkissen-Ueberzug; 2 graue Betttücher, 1 weißes dergl.; 1 Paar weiße Unterhosen; 1 Wanduhr, und sind dieselben abzuholen in Nr. 24 in **Seifersdorf.**

Gewerbe-Verein.

Versammlung morgen Freitag, den 24. März, Abends 8 Uhr, im gewöhnlichen Locale. — **Neuwahl des Vorstandes.** — Herr Kaufm. **Billig** wird über „Lebens-Versicherungen“, Herr Kaufm. **Lincke** über „Ausstellung von Wechseln“ sprechen. Um zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vorstand.

Die Wagner-Werkstatt

in der Schmiede zu **Oberhäsllich** ist, da der jetzige Inhaber sich anderweit angelauft hat, zu verpachten.

Fettes Rindfleisch, frische Blut- und Leberwurst, sowie Bratwürste,

empfiehlt

A. Dörner.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers.

Heute Mittwoch Abend halb 8 Uhr gesellige **Bereinigung im Rathhaus-Saale.**

Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Auf vielseitiges Verlangen findet heute Donnerstag, den 23. März, noch eine

große Kunst-Vorstellung

mit mehreren neuen Abwechslungen und bei ermäßigten Preisen statt. In dieser Vorstellung hat jeder Besucher das Recht, ein Kind unter 10 Jahren unentgeltlich mitzunehmen.

Anfang 8 Uhr.

Casseneröffnung 7 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

Galerie 20 Pfg.

Es laden ergebenst ein

Hofmann und Wiskée.

Sonntag, den 26. März,

Tanzmusik in Höckendorf,

wozu ergebenst einladet

Wegbrod.

Sefang-Verein zu Schmiedeberg.

Sonntag, den 26. März, Abends 6 Uhr,

Vereins-Kränzchen.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, sich an diesem Tage zahlreich und mit guter Laune einzufinden. Gäste werden nicht eingeführt. Musik frei.

Herrmann Wagner, Vorst.

Militär-Verein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 26. März, Nachmittags 3 Uhr, Vereinsversammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. Wahl der Vereinschützen und Ausgabe der neuen Gewebre. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Rißsche, Vorst.

Sonntag, den 26. März,

Bratwurst- und Pfannkuchen-Schmauß, gewürzt durch musikalische und andere Vorträge, im **Gasthause zur Buschmühle,** wozu ergebenst einladet

Herrmann Sippe.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 28. März, soll im **Erbsgerichts-Gasthof zu Reichenau** eine landwirthschaftl. **Bezirksversammlung** stattfinden.

Besprechung einer **Jungvieh-Ausstellung** u. s. w., wozu alle Vereins-Freunde ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.